



Autor: Lutz Kengelbacher

Version:de-20090625-02

Staus: in Arbeit

Application Tracer

(AT)

Version 10.1

Factsheet

Inhaltsverzeichnis

1. Summary	3
1.A Was ist AT	3
1.B Wozu wird AT eingesetzt?	3
1.C Welches Problem löst AT?	3
1.D Welches sind die Hauptfunktionen von AT?	3
2. Big Picture	4
3. Sicherheit	5
4. Technische Anforderungen	6
5. Referenzkunden	7

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Big Picture 1	4
Abbildung 2: Referenzkunden	7

1. Summary

1.A Was ist AT

AT ist ein SAP AddOn

1.B Wozu wird AT eingesetzt?

AT wird eingesetzt die Nutzung der SAP-Systeme in der Systemlandschaft festzustellen und zentral abzuspeichern.

1.C Welches Problem löst AT?

Viele Fragestellungen im IT Service Management können nur beantwortet werden, wenn umfassende Informationen bezüglich der Nutzung der IT-Systeme vorhanden sind.

Die konkreten Fragestellungen können z.B. folgendermassen lauten:

- welche Organisationseinheit nutzt welche Prozesse auf welchem System?
- Welche Module/Anwendungskomponenten von SAP werden auf welchem System genutzt?
- wo wurden (von wem) Transaktionen durchgeführt die nicht den Sicherheitsrichtlinien entsprechen?
- welche Eigenentwicklungen werden wie oft genutzt? -welche gar nicht?
- usw.

Die entsprechenden Informationen sind in SAP Systemen nur für eine kurze Zeitspanne verfügbar und müssen für die permanente Nutzung in geeigneter Form gespeichert werden.

1.D Welches sind die Hauptfunktionen von AT?

AT umfasst folgende Hauptfunktionen:

- flexible Kollektoren die in der Lage sind in allen SAP Systemen die relevanten Daten zu sammeln und zentral abzuspeichern
- Speicherplatzoptimierung durch Reduktion der Datenmenge auf das notwendige Minimum, indem nur die relevanten Attribute abgespeichert werden.
- integrierte Mapping-Mechanismen gestatten nicht nur die Zuordnung User zu Kundenorganisationseinheit sondern auch die Verwendung von Kundenbegriffen für die SAP-Anwendungskomponenten/-prozesse

2. Big Picture

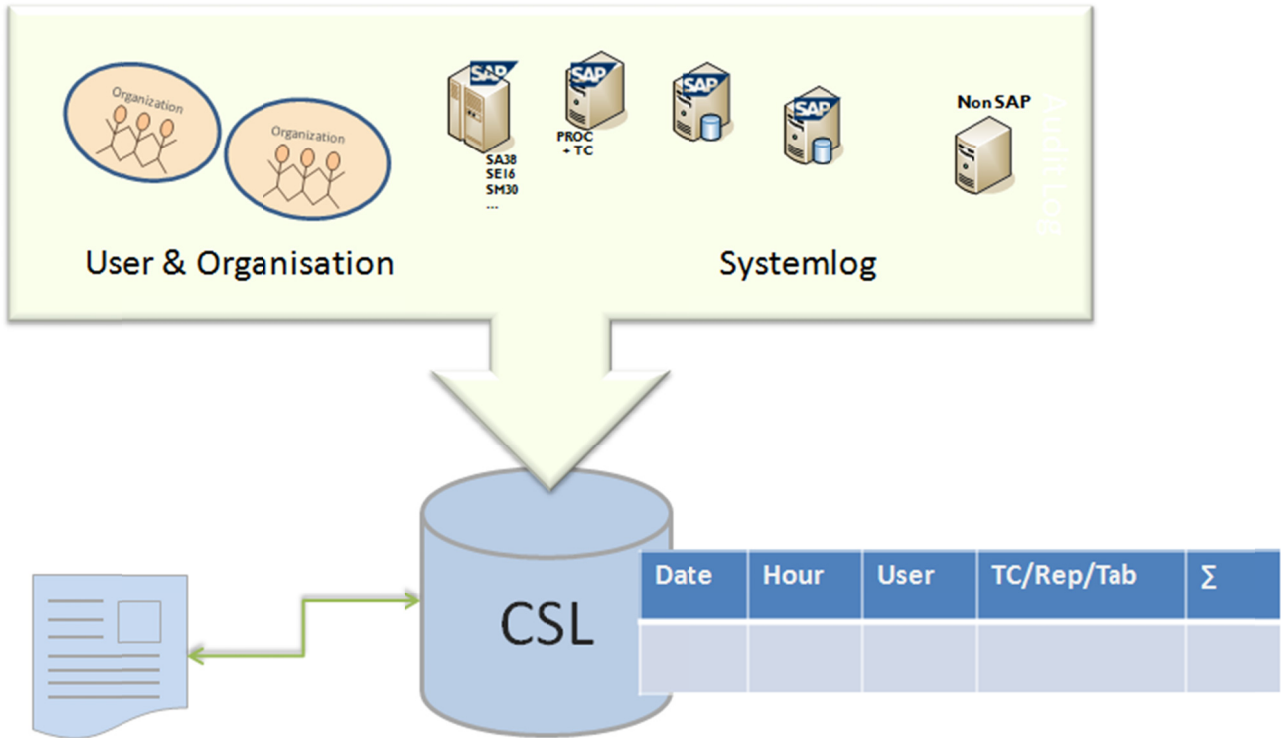


Abbildung 1: Big Picture 1

3. Sicherheit

Der Einsatz von Trusted RFC zur Kommunikation zwischen dem Zentral- und den Clientsystemen wird empfohlen, ist aber keine Voraussetzung. Es ist auch möglich dazu einen Technischen Benutzer zu verwenden. Es ist aber dringend davon abzuraten als technischen Benutzer einen Dialogbenutzer zu verwenden.

Durch den Einsatz von Trusted RFC wird gewährleistet, dass der Benutzer welcher SAA-Remotefunktionen auf einem Quellsystem durchführt, auch auf dem Remotesystem mit seinem Benutzer eingeloggt ist.

4. Technische Anforderungen

Damit SAA vollumfänglich genutzt werden kann sollte der Release des Zentralsystems auf welchem AT betrieben wird, im Minimum NetWeaver 7.0 aufweisen. Es ist aber auch möglich AT bereits ab einem Release ab SAP 6.40 einzusetzen.

Der Releasestand der Clientsysteme hat keinen Einfluss auf den Funktionsumfang von AT, sollte aber trotzdem im Minimum SAP 6.40 sein.

5. Referenzkunden

Swiss Federal Administration

- Units	137
- Logical Systems	165
- Users over all systems	50'888
- Master roles over all systems	35'000
- Derivatives roles over all systems	1'300'000

VBS

- Units	15
- Logical Systems	265
- Users over all systems	25'000
- Master roles over all systems	20'000
- Derivatives roles over all systems	800'000

City of Zürich

- Units	60
- Logical Systems	50
- Users over all systems	600
- Master roles over all systems	2000
- Derivatives roles over all systems	..

Bystronic

- Countries	5
- Logical Systems	5
- Users over all systems	200

RTC Real Time Center AG

- Banks	300
- Logical Systems	500
- Users over all systems	1000
- Master roles over all systems	450

CSL Behring

- Countries	9
- Logical Systems	30
- Users over all systems	3'500
- Master roles over all systems	250
- Derivatives roles over all systems	2'500

Abbildung 2: Referenzkunden